

# Das Nibelungenlied-Projekt



Das im Folgenden beschriebene Projekt zum „‘Nibelungenlied’ – neu erzählt von Franz Fühmann“ stützt sich vorrangig auf die Unterrichtsmethode Leserolle. Allerdings werden auch andere Methoden hinzugezogen. Die Leserolle dient vor allem der Sammlung von individuellen Arbeitsergebnissen, die jede/r Schüler/in zur Lektüre gestaltet. Alle bearbeiteten Aufträge der SchülerInnen werden am Ende zusammengeklebt, so dass eine Art Schriftenrolle entsteht. Diese Schriftenrolle wird in einer Dose aufbewahrt und am Ende präsentiert. Das Projekt wird in der 8. Klasse der Röntgen Sekundarschule in einem Zeitraum von fünf Wochen (16 Unterrichtsstunden) durchgeführt. Um das Projekt abwechslungsreich zu gestalten, es nicht nur auf die alleinige Beschäftigung mit der Leserolle zu konzentrieren und die SchülerInnen zu motivieren, sich mit dem ‘Nibelungenlied’ intensiv auseinanderzusetzen, werden auch andere Methoden außerhalb der Arbeit mit der Leserolle eingefügt. Ziel ist es, dass die SchülerInnen zu gewissen Problematiken Stellung nehmen und sich insbesondere mit dem Konflikt Gunthers und Siegfrieds einerseits und dem Kriemhilds und Brünhilds andererseits auseinandersetzen. Außerdem wird die Methode „Standbild“ Bestandteil des Projekts, wobei die SchülerInnen zunächst selbst agieren, anschließend aber auch die Umsetzung der Problematik Brünhilds und damit ihrer Anklageberechtigung gegenüber Gunther, Siegfried und Kriemhild durch die verschiedenen Gruppen beurteilen und diskutieren.

Bevor sich die SchülerInnen mit dem Inhalt der Lektüre auseinandersetzen, werden sie sich zunächst mit Franz Fühmanns Biografie beschäftigen.

Akiner Kisa